

# Jahresbericht

des

## städtischen Realprogymnasiums

zu

### Pillau,

Ostern 1891.

---

Zu der öffentlichen Prüfung der Schüler

Dienstag den 24. März, 9 Uhr morgens,

ladet im Namen des Lehrerkollegiums

ergebenst ein

**M. Krösing,**

Rektor.

---

Schulnachrichten vom Rektor.

---

Königsberg i. Pr.

Hartungsche Buchdruckerei.



Handwritten text, possibly a name or title, centered at the top of the page.

Handwritten text, possibly a date or a short sentence, located in the upper middle section of the page.

Handwritten text, possibly a name or title, centered in the middle of the page.

Handwritten text, possibly a date or a short sentence, centered below the middle of the page.

Handwritten text, possibly a name or title, located in the lower middle section of the page.

Handwritten text, possibly a date or a short sentence, located in the lower middle section of the page.

Handwritten text, possibly a name or title, located in the lower middle section of the page.

Handwritten text, possibly a date or a short sentence, located in the lower middle section of the page.

Handwritten text, possibly a name or title, located in the lower middle section of the page.

Handwritten text, possibly a date or a short sentence, located in the lower middle section of the page.

Handwritten text, possibly a name or title, located in the lower middle section of the page.

## Schulnachrichten.

### I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

#### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Summa.
Religionslehre.....	3	2	2	2	2	2	2	11
Deutsch.....	3	3	3	3	3	3	3	15
Latein.....	8	7	7	6	6	5	5	38
Französisch.....	—	5	5	4	4	4	4	18
Englisch.....	—	—	—	4	4	3	3	11
Geschichte u. Geographie	3	3	4	4	4	3	3	17
Rechnen u. Mathematik	5	4	5	5	5	5	5	34
Naturbeschreibung.....	2	2	2	2	2	2	—	10
Physik.....	—	—	—	—	—	3	3	3
Chemie.....	—	—	—	—	—	—	2	2
Schreiben.....	2	2	—	—	—	—	—	4
Zeichnen.....	2	2	2	2	2	2	2	10
Singen.....	2	2	2	2	2	2	2	4
Summa	30	32	32	34	34	34	34	177



## 2. Verteilung der Stunden.

Lehrer.	Ord. von	VI.	V.	IV.	III.	II.	Summa.
1. <b>Krösing</b> , Rektor.	II.	8 Latein.				5 Latein. 3 Deutsch.	16
2. <b>Meissner</b> , Oberlehrer.				7 Latein.		5 Mathem. a. 5 Mathem. b. 3 Physik.	20
3. <b>Saltzman</b> , 1. ordentl. Lehrer.	III.				3 Deutsch. 4 Franz. 4 Engl. a. 4 Engl. b.	4 Franz. 3 Engl.	22
4. <b>Schulz</b> , 2. ordentl. Lehrer.	IV.			5 Mathem. 5 Franz.	5 Mathem. a. 5 Mathem. b.	2 Chemie.	22
5. <b>Umlauff</b> , 3. ordentl. Lehrer.	V.	3 Geschichte u. Geograph.	7 Latein. 3 Deutsch. 3 Gesch. u. Geographie.		4 Gesch. u. Geographie.	3 Gesch. u. Geographie.	23
6. <b>Kawolewsky</b> , etatsmässiger wissenschaftlicher Hilfslehrer.			5 Franz.	2 Religion. 4 Gesch. u. Geographie.	2 Religion. 6 Latein.	2 Religion.	21
7. <b>Dumont du Voitel</b> , technisch. Lehrer.		2 Schreiben. 2 Zeichnen.	2 Religion. 4 Rechnen. 2 Schreiben. 2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	24
			2 Singen.		2 Singen.		
8. <b>Bosse</b> , Elementar- und Turnlehrer.	VI.	3 Religion. 3 Deutsch. 5 Rechnen. 2 Naturb.	2 Naturb.	3 Deutsch. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb. b.	24

\*) Im Winterhalbjahre unterrichteten Mathematik in IIa und IIIb Herr Oberlehrer Meissner, in IIb und IIIa Herr Schulz.



### 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehraufgaben.

#### Sekunda.

Ordinarius: Der Rektor.

1. Religionslehre. 2 St. Kawolewsky. Bibelkunde des Alten Testaments. Das Alte Testament mit Auswahl, besonders Psalmen und Propheten gelesen. Evangelium nach Markus, Brief an die Galater. Die fünf Hauptstücke und Kirchenlieder wiederholt.

2. Deutsch. 3 St. Der Rektor. Goethes Gedichte (Auswahl), Jungfrau von Orleans, Maria Stuart, Minna von Barnhelm, Cid und Ilias gelesen. Dispositionsübungen. Sechs Gedichte gelernt.

Themata der Aufsätze: 1. Die Vorfabel in Lessings Minna von Barnhelm. 2. Aus welchen Gründen kam es zum Kampfe zwischen Cäsar und Ariovist? 3. Unglück ist auch gut. (Minna von Barnhelm II, 7. Klassenarbeit.) 4. Die Stadt Pillau. Beschreibung. 5. Pflug und Schwert. 6. Cid. (Klassenarbeit.) 7. Einfluss der geographischen Gestaltung Griechenlands auf seine Geschichte im Altertume. 8. Mortimer. 9. Die Bittgesandtschaft an Achilleus nach Ilias IX. 10. Herr, die Not ist gross! Die ich rief, die Geister, werd' ich nun nicht los. 11. Johanna und Isabeau. Vergleich nach Schillers Jungfrau von Orleans. (Klassenarbeit.)

3. Latein. 5 St. Der Rektor. Grammatik 2 St.: Modus- und Tempusgebrauch in Haupt- und Nebensätzen. Inf., Part., Ger., Sup.-Konstruktionen. Oratio obliqua. Abschliessende Wiederholung der Formenlehre und Syntax. Haus- und Klassenarbeiten abwechselnd wöchentlich. In jedem Vierteljahre mindestens zwei Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche. Lektüre: 3 St. Cicero, de imperio Gn. Pompei. Caesar, de bello Gallico I, 30—Ende. VI. Ovid, Metam. X, 1—77. XI, 1—193. VIII, 611—724. VI, 146—312.

4. Französisch. 4 St. Saltzmann. Grammatik 2 St.: Pløetz, Lektion 56—79. Haus- und Klassenarbeiten abwechselnd wöchentlich. In jedem Vierteljahre eine freie Arbeit. Lektüre 2 St.: Ségur, histoire de Napoléon et de la grande armée en 1812. Scribe, un verre d'eau. Sprechübungen.

5. Englisch. 3 St. Saltzmann. Grammatik 1 St.: Deutschbein, Lektion 68—82. Haus- und Klassenarbeiten abwechselnd wöchentlich; von Zeit zu Zeit eine freie Arbeit. Lektüre 2 St.: Dickens, a christmas carol. Marryat, the three cutters. Sprechübungen.

6. Geschichte. 2 St. Umlauff. Nach Dielitz Geschichte des Mittelalters repetitionsweise, 1648—1888 eingehend.

7. Geographie. 1 St. Seydlitz B. Die Staaten Europas. Wiederholung der ausser-europäischen Staaten.

8. Mathematik. 5 St. Ila. Meissner. Geometrie 3 St.: Stereometrie, Mehler § 193 bis 233. Von der Ähnlichkeit, der Potenz und dem rechtwinkligen Schneiden der Kreise. Harmonische Teilung, Pol und Polare. Behandlung der Apollonischen Aufgaben nach der gewöhnlichen und Steinerschen Lösung. Arithmetik 2 St.: Reihen-, Zinseszins- und Rentenrechnung. Gleichungen des zweiten Grades mit 2 Unbekannten und eingekleidete Gleichungen. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten.

Iib. Im Sommersemester Meissner, im Wintersemester Schulz. Geometrie 3 St.: Anwendung der Algebra auf die Planimetrie. Von den Transversalen des Dreiecks und dem Neunpunktekreise, von der Ähnlichkeit, der Potenz und dem rechtwinkligen Schneiden der Kreise. Harmonische Teilung, Pol und Polare. Das Apollonische Berührungsproblem. — Arithmetik 2 St.: Wurzeln, Potenzen mit allgemeinen Exponenten. Logarithmen. Gleichungen zweiten Grades. Schwierigere quadratische und eingekleidete Gleichungen. Mehler, § 120—122 und 162—181.

9. Physik. 3 St. Meissner. Nach Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik, Mechanik und Wärmelehre.

10. Chemie. Ila. 2 St. Schulz. Physikalisch-chemische Erscheinungen. Verhalten der Körper zu atmosphärischem Sauerstoff. Oxyde, Sulfide, Chloride, Salzsäure, Schwefelsäure, Salpeter-



säure, Kohlensäure und deren wichtigste Salze. Einführung in das Verständnis der chemischen Formeln.

11. Naturbeschreibung. IIb. 2 St. Bosse. Im Sommer Botanik: Die Akotyledonen und ihre Fortpflanzung. Gewebelehre. Lebenslehre der Pflanzen. Einiges aus der Pflanzengeographie. Wiederholungen. — Im Winter: Anthropologie. Wiederholungen aus Zoologie und Mineralogie.

12. Zeichnen. 2 St. Dumont du Voitel. Landschaften, Blumen, Ornamente verschiedener Stilarten. Tiere und Köpfe nach Handzeichnungen berühmter Meister. Perspektive und Projektion.

#### Aufgaben für die Reifeprüfung:

Herbst 1890: I. Die Bedeutung der gallischen Kriege Cäsars. II. 1. Durch zwei gegebene Punkte einen Kreis so zu zeichnen, dass die von einem dritten gegebenen Punkte an den Kreis gelegte Tangente gleich einer gegebenen Strecke ist. — 2. In einem Kreise schneiden sich zwei Durchmesser unter einem Winkel von  $36^{\circ} 21' 40''$ . Verbindet man ihre Endpunkte, so ist die eine Verbindungssehne um 40,9 cm grösser als die andere. Wie gross ist der Durchmesser des Kreises, und wie lang sind die Verbindungssehnen? — 3. Wie gross ist der Inhalt eines abgestumpften Kegels, welcher bei einer Höhe von 63 cm und einer Seitenlinie von 65 cm eine Gesamtoberfläche von  $3956 \pi$  Quadratcentimetern hat? — 4. Die Gleichung  $1,05^x \cdot 0,635^x = (15/7) - 1$  aufzulösen.

Ostern 1891: I. Inwiefern ist die Begründung der deutschen Kraft und Einheit seit Jahrhunderten ein Werk der Hohenzollern? — II. 1. Durch die Spitze eines Dreiecks soll eine Gerade so gezogen werden, dass ihre Abstände von den Endpunkten der Grundlinie ein vorgeschriebenes Verhältnis haben. — 2. Um die Breite eines Flusses zu bestimmen, wird eine Standlinie AB = 686,734 Meter gemessen, welche dem Ufer des Flusses in einem Abstände von 42,952 Metern parallel ist. Darauf wird von den Endpunkten der Standlinie nach einem am gegenüberliegenden Ufer stehenden Pfahl C visiert, und es ergeben sich die Winkel  $\sphericalangle CAB = 74^{\circ} 16'$ ,  $\sphericalangle CBA = 86^{\circ} 57' 45''$ . — 3. Die Gleichung  $1,04^x + 1,047^{+x} = 3,565271$  aufzulösen. — 4. Eine Arbeit wird von 2 Arbeitern ausgeführt, wenn der erste  $5\frac{1}{2}$  Tage lang und der zweite 4 Tage lang arbeitet. Um die Arbeit allein zu vollenden, würde der zweite Arbeiter 3 Tage weniger gebrauchen als der erste. Wie viel Tage lang müsste jeder Arbeiter allein arbeiten, um das Werk zu vollenden?

### Tertia.

Ordinarius: Saltzmann.

1. Religionslehre. 2 St. Kawolewsky. Bibelkenntnis und Bibellehre. Altes Testament. Geographie von Palästina. Kirchenjahr. IV. und V. Hauptstück, wiederholt I. Hauptstück. Sprüche. Sechs Kirchenlieder. Psalm 103.—121.—139, 1—12.

2. Deutsch. 3 St. Saltzmann. Lesen, Erklären, Disponieren, Wiedererzählen nach Hopf und Paulsiek III. Neun Gedichte gelernt. Abschliessende Wiederholung der Formenlehre und Syntax. Starke, schwache Bildung. Brechung, Ablaut, Umlaut. Besonders Modus- und Tempuslehre. Indirekte Rede. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Vers. Reim. Neun Gedichte gelernt. Alle drei Wochen ein Aufsatz.

3. Latein. 6 St. Kawolewsky. Grammatik 3 St.: Kasuslehre. Gebrauch der Tempora, der Modi in Konjunkional-, Relativ- und indirekten Fragesätzen. Consecutio temporum. Hauptregeln der oratio obliqua im Anschluss an die Lektüre. Wiederholung der Formenlehre. Haus- und Klassenarbeiten abwechselnd wöchentlich. Lektüre 3 St.: Caesar, de bello Gallico I, 1—30. V, 1—38.

4. Französisch. 4 St. Saltzmann. Grammatik 2 St.: Ploetz, Lektion 1—28. Haus- und Klassenarbeiten abwechselnd wöchentlich. Lektüre 2 St.: Erckmann-Chatrian, histoire d'un conscrit. Sprechübungen.

5. Englisch. 4 St. Saltzmann. IIIb. Deutschbein, Lektion 1—41. IIIa. Lektion 41—67. Haus- und Klassenarbeiten abwechselnd wöchentlich. Lektüre: W. Scott, tales of a grandfather. Sprechübungen.

6. Geschichte. 2 St. Umlauff. Deutsche Geschichte von 1648—1888 mit besonderer Hervorhebung des brandenburgisch-preussischen Staates nach Heinel-Krosta.



7. Geographie. 2 St. Umlauff. Nach Seydlitz B. Europa, besonders Deutschland in physischer und politischer Hinsicht. Flüsse und Gebirge von Mitteleuropa. Mathematische Geographie. Gebirgs-, Flusskartenskizzen.

8. Mathematik. 5 St. IIIb. im Sommersemester Schulz, im Wintersemester Meissner. Rechnen 1 St.: Rabatt-, Brutto-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Geometrie 2 St.: Kreislehre. Gleichheit, Verwandlung und Teilung geradliniger Figuren nach Mehler, § 48—71. Arithmetik 2 St.: Die vier Species in allgemeinen Zahlen. Zerfallen von Summen in Faktoren. Addition von Brüchen. Einfache Reduktionen und die Hauptsätze der Potenzrechnung.

IIIa. Schulz. Arithmetik 2 St.: Allgemeine Reduktionen. Quadrat, Kubikwurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Planimetrie 3 St.: Proportionalität der Strecken. Ähnlichkeit und Ausmessung der Figuren. Proportionen am Kreise. Von den regelmässigen Polygonen und der Ausmessung des Kreises nach Mehler, § 72—120. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten.

9. Naturbeschreibung. 2 St. Bosse. Im Sommer Botanik: Durchnahme der Pflanzen nach dem System von Endlicher mit Ausnahme der Akotyledonen. Wiederholungen des Lehrstoffes der Quarta. Im Winter Mineralogie. Wiederholungen aus der Zoologie.

10. Zeichnen. 2 St. Dumont du Voitel. Ornamente, Pflanzenformen, Blumen, Landschaften, Geräte und Gefässe, Tier- und Fischfiguren in Kontur und schattiert. Mäander, Rand- und Eckverzierungen, Durchschiebungen und Flachornamente, gotisches Masswerk mit Lineal und Zirkel nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel.

#### Quarta.

Ordinarius: Schulz.

1. Religionslehre. 2 St. Kawolewsky. Evangelium nach Matthäus. Reihenfolge der biblischen Bücher. Gelesen und zum Teil auswendig gelernt die Bergpredigt, Psalm 1. 23. 90. 130. III. Hauptstück, das II. Hauptstück wiederholt. Sprüche. Sechs Kirchenlieder.

2. Deutsch. 3 St. Bosse. Lesen, Erklären und Wiedererzählen nach Hopf und Paulsiek IV. Acht Gedichte gelernt. Die grammatischen Lehraufgaben von VI. und V. wiederholt. Arten der Nebensätze. Nebensätze verschiedenen Grades. Rektion der Verba mit besonderer Beachtung der Verba mit schwankender Rektion. Im Anschluss an das Lesebuch Abschluss der Interpunktionslehre. Diktate und leichte Aufsätze besonders erzählenden Inhaltes vierzehntägig.

3. Latein. 7 St. Meissner. Hauptregeln der Kasuslehre (Auswahl nach Holzweissigs Grammatik). Übersetzen aus Fromm, Übungsbuch I. Wiederholung der Formenlehre. Infinitiv- und Participialkonstruktionen. Haus- und Klassenarbeiten abwechselnd wöchentlich. Lattmanns Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Agesilaus.

4. Französisch. 5 St. Schulz. Plätz, französisches Elementarbuch Lektion 60—91. Haus- und Klassenarbeiten abwechselnd wöchentlich. Sprechübungen.

5. Geschichte. 2 St. Kawolewsky. Nach Dielitz griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Ipsos 301, römische Geschichte bis Augustus.

6. Geographie. 2 St. Seydlitz A. Die aussereuropäischen Erdteile.

7. Mathematik. 5 St. Schulz. Rechnen 2 St.: Abgekürzte Decimalbrüche. Zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung. Berechnung von Gewinn und Verlust in Procenten. — Geometrie 3 St. Winkel, Dreiecke, Vierecke nach Mehler § 1—47 einschliesslich.

8. Naturbeschreibung. 2 St. Bosse. Im Sommer Botanik: Durchnahme der Pflanzen nach dem Linnéschen System. Gestaltungslehre. Im Winter Zoologie: Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien.

9. Zeichnen. 2 St. Dumont du Voitel. Blatt- und Blütenformen. Rosetten- und Spiralkombinationen, Motive zu Pflanzenbildungen und zu vegetativer Ornamentation; stilisierte Blumen. Musterzeichnen mit Lineal und Zirkel.



### Quinta.

Ordinarius: Umlauff.

1. Religionslehre. 2 St. Dumont du Voitel. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Woike - Triebel. II. Hauptstück. Sprüche. Sechs Kirchenlieder. Die zehn Gebote wiederholt.

2. Deutsch. 3 St. Umlauff. Lesen, Besprechen und Wiedererzählen nach Hopf und Paulsiek V. Acht Gedichte gelernt. Grammatik im Anschluss an das Lesebuch. Wiederholung der Formenlehre, vor allem der Pronomina. Verba transitiva, intransitiva. Aktiv und Passiv. Starke und schwache Flexion. Satzverbindungen. Das Wichtigste vom Satzgefüge. Unterschied von Haupt- und Nebensätzen. Im Anschluss daran die Interpunktionslehre. Die Orthographie abschliessend. Wöchentlich schriftliche Arbeiten, nur Diktate, im Wintersemester ohne Angabe der Interpunktion.

3. Latein. 7 St. Umlauff. Erweiterung und Wiederholung der Lehraufgaben von Sexta. Deponentia, unregelmässige Verba. Pronomina eingehend. Präpositionen. Kenntnis vom acc. c. inf. und abl. abs. Wöchentlich Haus- und Klassenarbeiten abwechselnd.

4. Französisch. 5 St. Kawolewsky. Plötz, französisches Elementarbuch Lektion 1—60. avoir, être, die I. und II. regelmässige Konjugation. Wöchentlich Haus- und Klassenarbeiten abwechselnd. Sprechübungen.

5. Geschichte. 1 St. Umlauff. Deutsche Heldensage und Geschichte in biographischer Darstellung. Kurze Vorführung der germanischen Götterlehre. Siegfried und Krimhild (Nibelungenlied). Gudrun. Arminius. Karl der Grosse. Friedrich Barbarossa. Konradin. Kolumbus. Luther. Der Grosse Kurfürst. Friedrich II. Friedrich Wilhelm III. und Luise. Wilhelm I. Lokalsagen von Ostpreussen. Die Helden des siebenjährigen Krieges und der Freiheitskriege.

6. Geographie. 2 St. Umlauff. Seydlitz A. Übersicht über die ausseruropäischen Erdteile. Europa, besonders Deutschland.

7. Rechnen. 3 St. Dumont du Voitel. Erweiterung der gemeinen Bruchrechnung. Eingehendere Behandlung der Decimalbrüche (Multiplikation und Division neu) mit Ausschluss der periodischen und abgekürzten Decimalbrüche. Einfache Regeldetri und einfache Zinsrechnung. Henschel, Heft III. 1 St. Zeichnen geometrischer Figuren. Benutzung von Lineal, Zirkel, Bleistift und Reissfeder.

8. Naturbeschreibung. 2 St. Bosse. Im Sommer Botanik: Vergleichung von Phanerogamen und Hervorhebung der Familienmerkmale. Im Winter Zoologie: Vertreter sämtlicher Ordnungen der Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische.

9. Schreiben 2 St. Dumont du Voitel. HENZES Schönschreibehefte für Schulen auf Doppel- und einfachen Linien, deutsche Schrift Heft 7—9, lateinische Schrift Heft 6 und 7.

10. Zeichnen. 2 St. Dumont du Voitel. Dreieck, Sechseck, Achteck mit verschiedenen Kombinations- und Schraffierübungen. Bandverschlingungen. Regelmässige Bogen zur Blattform entwickelt. Rosetten im Schema des Sechs- und Achtecks. Bogenlinige Zierfiguren.

### Sexta.

Ordinarius: Bosse.

1. Religionslehre. 3 St. Bosse. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Woike-Triebel. Aus Anlass der Feste neutestamentliche Geschichten. Die zehn Gebote. Sprüche. Acht Kirchenlieder.

2. Deutsch. 3 St. Bosse. Lesen, Besprechen und Wiedererzählen der Lesestücke nach Hopf und Paulsiek VI. Neun Gedichte gelernt. Grammatik: Rektion der Präpositionen. Der nackte und einfach erweiterte Satz im Anschluss an das Lesebuch. Gründliche Einübung der Orthographie nach „Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung“.



Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, im Sommersemester Abschriften und Diktate abwechselnd, im Wintersemester Diktate überwiegend.

3. Latein. 8 St. Der Rektor. Nach Holzweissig, Grammatik und Übungsbuch die regelmässige Formenlehre; Deklination der Substantiva und Adjektiva. Komparation. Adverbia. Kardinalia. Ordinalia. Pronomina. Sum und die 4 regelmässigen Konjugationen. Von Pfingsten an wöchentlich Haus- und Klassenarbeiten abwechselnd.

4. Geschichte. 1 St. Umlauff. Möglichst um einzelne Helden gruppiert, griechische und römische Sagengeschichte. Kurze Belehrung über die Götter der Griechen. Prometheus. Deukalion und Pyrrha. Phaeton. Dädalos und Ikaros. Niobe. Perseus. Herakles. Theseus. Jason. Trojanischer Krieg (Achill, Hektor, Odysseus). Aneas. Romulus. Porsena. Aus der Geschichte Leonidas und Alexander der Grosse.

5. Geographie. 2 St. Umlauff. — Seydlitz A. Geographische Grundbegriffe. Globus. Kartenlesen. Die einfachsten Lehren der mathematischen Geographie. Weltteile und Weltmeere. Die Länder Europas, insbesondere Deutschland, Preussen und die Heimatprovinz.

6. Rechnen. 5 St. Bosse. Die vier Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Bruchrechnung. Einführung in das Verständnis der Decimalbrüche beim Reducieren. Addition und Subtraktion kleiner Decimalbrüche. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. Hentschel, Heft I und II.

7. Naturbeschreibung. 2 St. Bosse. Im Sommer Botanik: Beschreibung von Pflanzen mit deutlichen Zwitterblüten. Im Winter Zoologie: Beschreibung von Wirbeltieren.

8. Schreiben. 2 St. Dumont du Voitel. Henzes Schönschreibehefte für Schulen auf Doppellinien, deutsche Schrift, Heft 4—6, lateinische Schrift, Heft 4 und 5.

9. Zeichnen. 2 St. Dumont du Voitel. Die gerade Linie. Richtung und Teilung derselben. Winkel, Zickzack- und Mäanderzüge. Quadratfiguren. Randfiguren.

Von der Teilnahme am Religionsunterrichte der evangelischen Konfession war ein Konfirmand befreit. Ein israelitischer Schüler nahm auf Wunsch seiner Eltern mit Genehmigung des königlichen Provinzialschulkollegiums an dem Religionsunterrichte seiner Klasse teil.

#### Technischer Unterricht.

1. Der Turnunterricht fand unter der Leitung des Herrn Bosse statt, im Sommer auf dem Turnplatze in der Plantage Mittwoch und Sonnabend von 5—7 Uhr, im Winter in einem von der königlichen Kommandantur der Festung Pillau gütigst zur Verfügung gestellten Exerzierhause Mittwoch und Sonnabend von 5—6 Uhr.

Im Sommer waren 3 Schüler, im Winter 42 Schüler vom Turnunterrichte dispensiert.

2. Der Gesangunterricht wurde von Herrn Dumont du Voitel geleitet. Die Klassen Sexta und Quinta bildeten die eine, die Klassen Quarta, Tertia und Sekunda die andere Abteilung und hatten je zwei Stunden.

#### Lehrbücher, welche von Ostern 1891 ab gebraucht werden.

1. Religionslehre: Woike-Triebel, biblische Historien . . . . .	VI, V.
Bibel . . . . .	IV, III, II.
Weiss, Katechismus. . . . .	VI—II.
80 Kirchenlieder . . . . .	VI—II.
2. Deutsch: Hopf und Paulsiek, Lesebuch . . . . .	VI, V, IV, III.
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Orthographie . . . . .	VI, V.
3. Latein: Holzweissig, lat. Schulgrammatik. . . . .	VI, V.
Holzweissig, Übungsbuch . . . . .	VI, V.
Fromm, kleine Schulgrammatik. . . . .	IV, III, II.
Fromm, Übungsbuch . . . . .	IV, III.



Cornelius Nepos ed. Lattmann . . . . .	IV.
Caesar, de bello Gallico ed. Prammer, Leipzig, Freytag . . . . .	III, II.
Ovid, Metamorphosen, Textausgabe von Teubner . . . . .	II.
Cicero, Textausgabe von Teubner . . . . .	II.
4. Französisch: Ploetz, Elementargrammatik . . . . .	V.
Ploetz, Elementarbuch . . . . .	IV.
Ploetz und Kares, Schulgrammatik . . . . .	IIIb.
Ploetz, Schulgrammatik . . . . .	IIIa, II.
Ploetz, lectures choisies . . . . .	III.
5. Englisch: Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache . . . . .	III, II.
6. Geschichte: Dielitz, Grundriss der Weltgeschichte . . . . .	IV, II.
Heinel-Krosta, Preussisch-brandenburgische Geschichte . . . . .	III.
7. Geographie: Seydlitz, Lehrbuch der Geographie, Ausgabe A. . . . .	VI, V.
— Ausgabe B. . . . .	IV—II.
Keil und Riecke, deutscher Schulatlas . . . . .	VI—II.
8. Rechnen: Hentschel, Zifferrechnen, Heft I und II . . . . .	VI.
Hentschel, Zifferrechnen, Heft III. . . . .	V.
9. Mathematik: Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik . . . . .	IV—II.
August, Fünfstellige Logarithmentafeln . . . . .	II.
10. Naturbeschreibung: Schilling, kleine Schulnaturgeschichte . . . . .	VI—II.
11. Physik: Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik . . . . .	II.
12. Gesang: Noack, Liederschatz für höhere Schulen, I. Teil . . . . .	VI, V.
Schwalm, Chorliederbuch . . . . .	IV—II.

## II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

18. April. Nr. 1689 S. Die neue Ordnung der praktischen Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen vom 15. März 1890. Durch diese wird die Vorbereitung der Lehramtskandidaten auf zwei Jahre verlängert.

19. April. Nr. 1678 S. Anweisung zur Ausführung der Laufübungen im Turnunterrichte.

17. Juni. Nr. 2684 S. Für die nächste Direktoren-Konferenz sind folgende Beratungsgegenstände festgesetzt worden:

1. „Wie ist der Unterricht in der Geschichte auf den höheren Lehranstalten zu handhaben und seinem Stoffe nach auf die einzelnen Klassen zu verteilen, damit die Geschichte der neuesten Zeit und die Kulturgeschichte in ausreichendem Masse Berücksichtigung finden?“

2. „Ziel und Methode des evangelischen Religionsunterrichtes an den Gymnasien und Realgymnasien.“

3. „Wie ist der Unterricht in den alten Sprachen einzurichten, damit die Schüler in höherem Masse wie bisher in das Leben und die Kunst des Altertums eingeführt werden?“

Das Thema über die Geschichte ist auch der hiesigen Anstalt zur Bearbeitung überwiesen worden.

18. Juni. Nr. 2765 S. Im nächsten Verwaltungsberichte wird eine Äusserung darüber erwartet, wie das Zeichnen für die übrigen Unterrichtsgegenstände verwertet wird.

14. September. Nr. 3694 S. Auf Anordnung des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten sind Schüler wegen Herausforderung zum Zweikampf oder Beteiligung an demselben nicht mit stiller Entfernung zu bestrafen, sondern von der Anstalt förmlich zu verweisen. Ohne besondere ministerielle Erlaubnis dürfen solche Schüler in eine andere Lehranstalt nicht aufgenommen werden.



30. September. Nr. 3857 S. Da die Gesuche um Gestattung des Übertritts von preussischen höheren Lehranstalten an nicht preussische Schulen in neuerer Zeit in auffallender Weise sich mehren, sollen auf Anordnung des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten in Zukunft die Gründe des Übertritts genau festgestellt werden.

16. Dezember. Nr. 5299 S. Die Einführung von Pløetz, Elementargrammatik, von Pløetz und Kares, Schulgrammatik der französischen Sprache in kurzer Fassung wird genehmigt.

18. Dezember. Nr. 5124 S. Die Einführung von Woike - Triebel, biblische Historien, und Noack, Liederschatz für höhere Schulen, I. Teil, wird genehmigt.

10. Januar 1891. Nr. 143 S. Von Ostern 1891 an werden in den vierteljährlichen Zeugnissen die Leistungen der Schüler durch fünf Prädikate beurteilt werden:

1. Sehr gut,
2. Gut,
3. Genügend,
4. Wenig genügend,
5. Nicht genügend.

Zwischenprädikate sollen nicht zur Anwendung kommen.

21. Januar. Nr. 4905. Grundsätze für die Reinigung und Aufrechterhaltung der Sauberkeit an den dem königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Königsberg unterstehenden höheren Schulen.

9. März. Nr. 917 S. Der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten hat die Einführung des Chorliederbuches von Schwalm genehmigt.

### III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann Montag den 14. April. Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war ein erfreulicher. Nur wenige Tage waren Herr Oberlehrer Meissner und Herr Dumont du Voitel durch Krankheit gezwungen den Unterricht auszusetzen. Herr Saltzmann und Herr Schulz waren vom 4. Juni an zu einer achtwöchentlichen, Herr Oberlehrer Meissner vom 2. November an zu einer elftägigen, Herr Schulz wird vom 21. März an zu einer dreiwöchentlichen militärischen Dienstleistung einberufen werden. Herr Saltzmann musste durch den Lehramtskandidaten Herrn Doblin vertreten werden, die übrige Vertretung übernahm bereitwilligst das Lehrerkollegium. Die Wiederimpfung der im zwölften Lebensjahre stehenden Knaben erfolgte im Beisein des Berichterstatters in der Anstalt am 5. Juni, die Feststellung des Erfolges am 12. Juni.

Am 16. Mai hatten wir die grosse Freude, Seine Majestät unsern Kaiser und König Wilhelm II. in unserer Stadt begrüssen zu können.

Am 25. Juni fand der Sommerausflug zu Schiff nach Kadienen, von dort zu Fuss nach den Panklauer Höhen statt. Begleitet von zahlreichen Verwandten und Bekannten, begünstigt vom herrlichsten Wetter, verlebten Lehrer und Schüler im fröhlichen Beisammensein, unter Spiel und Gesang, einen glücklichen, genussreichen Tag, dessen sich alle Teilnehmer stets mit Freuden erinnern werden.

Nachdem am 2. September vormittags in der Schule eine Sedanfeier stattgefunden hatte, bei der Herr Schulz die Schüler auf die Bedeutung des Tages in seiner Festrede hinwies, nahmen nachmittags die Schüler und die Mehrzahl der Lehrer an der sehr gelungenen Feier des Schützenvereins teil.

Von der mündlichen Reifeprüfung am 3. September wurde der Abiturient W. Porsch dispensiert.

Am 23. September nachmittags machte die Schule unter reger Beteiligung der Verwandten ihrer Zöglinge einen Ausflug nach dem Waldkrüge, wo fröhlich gespielt und gesungen wurde.



Am 25. Oktober wurde der neunzigjährige Geburtstag des Generalfeldmarschalls Grafen v. Moltke durch eine Schulfeier begangen. Herr Umlauff hielt die Festrede über die Jugend- und Wanderjahre unseres grossen Feldherrn.

Am 1. Dezember fiel der Unterricht aus wegen der Volkszählung.

Am 27. Januar fand eine öffentliche Kaisergeburtstagsfeier statt; die Festrede hielt Herr Oberlehrer Meissner. Der Geburts- und Sterbetage der beiden Kaiser Wilhelms I. und Friedrichs III. wurde in den Morgenandachten in geziemender Weise gedacht.

#### IV. Statistische Mitteilungen.

##### 3. Übersicht über den Schulbesuch im Schuljahre 1890/91.

	Realprogymnasium.							Summa.
	VI.	V.	IV.	U.III.	O.III.	U.II.	O.II.	
1. Bestand am 1. Februar 1890 .....	21	19	13	4	6	3	3	69
2. Abgang bis zum Schluss 1889/90 .....	1	4	4	—	—	1	3	12
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern ...	—	17	9	10	3	5	3	47
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern....	15	—	—	—	—	—	—	15
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1890/91	17	21	11	11	3	5	4	72
5. Zugang im Sommerhalbjahr .....	—	—	—	1	—	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr .....	1	1	—	3	1	—	1	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis..	—	1	—	—	—	—	—	1
8. Bestand zu Anfang des Winterhalbjahrs .	16	21	11	8	3	5	3	67
9. Zugang im Winterhalbjahr .....	1	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr .....	—	1	—	—	—	—	—	1
11. Bestand am 1. Februar 1891 .....	17	20	11	8	3	5	3	67
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891 ..	10,6	11,7	13,2	14,3	15,8	14,8	16,8	—

##### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realprogymnasium.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Israel.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs .....	70	—	—	2	60	11	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs .....	65	—	—	2	52	15	—
3. Am 1. Februar 1891 .....	65	—	—	2	51	16	—



Das Zeugnis der Befähigung für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben erhalten Ostern 1890: Friedrich Gronau, Adalbert Karpinski, Karl Benkmann. Von diesen Schülern ist keiner zu einem praktischen Berufe abgegangen.

### 3. Übersicht über die Abiturienten. Herbst 1890.

Nr.	Vor- und Zuname	Datum der Geburt	Ort	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes auf der Schule			Erwählter Beruf.
						überhaupt	in der II.	in der IIa.	
1.	Walter Porsch . . . .	28. Juli 1874	Pillau	evang.	Kaufmann in Pillau	7 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Kaufmann.

Über den Ausfall der Reifeprüfung zu Ostern wird im nächsten Programm berichtet werden, da die mündliche Prüfung erst am 21. März stattfindet. Der schriftlichen Prüfung haben sich drei Schüler unterzogen.

### V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek unter der Verwaltung des Herrn Oberlehrers Meissner. Aus den etatsmässigen Mitteln sind angeschafft worden:

1. Zeitschriften. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. Krieg, praktische Physik. Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie von Behaghel und Neumann. Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lyon. Frick und Meyer, Lehrproben und Lehrgänge, Heft 23—26.

2. Neue Werke. Müller-Pouillet, Physik, III. Teil, 3. Abteilung. Arendt, Technik und Experimentalchemie, 2 Bde. Eitner, die Jugendspiele. Luthardt, Apologetische Vorträge, 3 Bde., antiq. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, III. Jahrg. Laas, der deutsche Aufsatz. Laas, der deutsche Unterricht. Willmann, Pädagogische Vorträge. Beller-mann, Schillers Dramen, Bd. I. Dörpfeld, der didaktische Materialismus. Lange, Über Apperception. Psycho-pädagogische Monographie. Büttner, Anleitung zum Rechenunterricht. Frick-Lehmann. Physikalische Technik. Leunis, Synopsis der Tierkunde, 2 Bde. Lotze, Mikrokosmos, 3 Bde., antiq. Becker-Lyon, der deutsche Stil, antiq. Sybel, die Begründung des deutschen Reiches, 5 Bde. Fauth, das Gedächtnis. Heidrich, Handbuch für den Religionsunterricht. 2 Bde. R. Lehmann, der deutsche Unterricht. Eine Methodik für höhere Lehranstalten. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, IV. Jahrgang. E. Grosse, das Ideal und das Leben von Schiller. E. Grosse, die Künstler von Schiller. Oehler, Bilderatlas zu Cäsar. Wiget, die formalen Stufen des Unterrichts.

Durch Schenkungen erhalten: Vom Königlichen Ministerium der geistl. u. s. w. Angelegenheiten: Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, I. Jahrgang.

Von Herrn Buchhändler Tröge: Duden, Orthographisches Wörterbuch. Einen Jahrgang der Grenzboten, der Preussischen Jahrbücher und von Nord und Süd.

B. Schülerbibliothek unter der Verwaltung des Herrn Saltzmann. Aus den Monatsbeiträgen der Schüler wurden angeschafft:

A. Sach, deutsches Leben, Bd. II. Lohmeyer, deutsche Jugend.

Geschenkt von Herrn Buchhändler Tröge: 11 Bändchen von Franz Hoffmanns Jugendbibliothek.



C. Für den geographischen Unterricht: Brecher, historische Wandkarte von Preussen. Kiepert, Physikalische Schulwandkarte von Europa. Ein Kartenständer von König.

D. Für den chemischen Unterricht wurde eine grössere Menge notwendiger Gläser und Glasgefässe angeschafft.

E. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht: Schreiber, naturkundliche Wandtafeln, II. Serie. Vögel. Zippel und Boltmann, Ausländische Kulturpflanzen 3. Abt., Taf. I—XXIV.

Von Herrn Kapitän Parlow wurden für die Sammlungen zwei Schlangen geschenkt.

F. Der Lehrbücher-Bibliothek wurde von den Verlagsbuchhandlungen O. Schultze-Cöthen, F. Hirt-Breslan, F. A. Herbig-Berlin, G. Grote-Berlin, sowie von den Schülern Blunck, Dumont I. und II., Reinhardt, Schleif, Schlicht eine Anzahl von Exemplaren gütigst geschenkt.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Aus den Zinsen der Zander-Stiftung wurden in Anerkennung ihres Strebens und ihrer Leistungen verliehen an den

Sextaner Max Müller . . . . . 50 Mk.

Quartaner Gustav Jeschke . . . . . 50 Mk.

2. Aus der Seearmenkasse wurde für zwei Schüler, von denen der eine seit dem 1. Januar d. J. abgegangen ist, das ganze, für drei Schüler das halbe Schulgeld, für einen dritten seit dem 1. Februar 1891 das halbe Schulgeld gezahlt.

3. Vom Magistrate war sechs Schülern eine halbe Schulgeldfreistelle gewährt.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Ferien sind für dieses Jahr durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 8. Januar d. J. folgendermassen festgesetzt worden:

1. Osterferien 14 Tage, Mittwoch den 25. März bis Donnerstag den 9. April,

2. Pfingstferien 5 Tage, Freitag den 15. Mai nachm. bis Donnerstag den 21. Mai.

3. Sommerferien 4 Wochen, Sonnabend den 4. Juli bis Montag den 3. August.

4. Michaelisferien 14 Tage, Sonnabend den 3. Oktober bis Montag den 19. Oktober.

5. Weihnachtsferien 14 Tage, Sonnabend den 19. Dezember bis Montag den 4. Januar 1892.

2. Die Eltern werden dringend ersucht, wenn sie ihren Söhnen Privatunterricht erteilen lassen wollen, vorher mit dem Unterzeichneten Rücksprache zu nehmen. Ich bringe bei dieser Gelegenheit den § 13 der Schulordnung in Erinnerung: „Schüler, welche Privatstunden nehmen wollen, haben dazu in jedem Falle die Erlaubnis des Rektors einzuholen und die Genehmigung des Vaters oder seines Stellvertreters nachzuweisen. Beabsichtigt ein Schüler Privatstunden irgend welcher Art zu nehmen, so hat er dem Rektor davon Anzeige zu machen.“

3. Die Eltern werden gebeten ihre Söhne nicht zu früh zur Schule von Hause fortgehen zu lassen, da erst 10 Minuten vor Anfang des Unterrichts die Schulräume geöffnet werden.

4. Wird ein Schüler durch Krankheit am Besuche der Schule gehindert, so muss dies dem Ordinarius sobald als möglich, spätestens am Morgen des zweiten Tages, angezeigt und beim Wiederbesuch der Schule eine Bescheinigung des Vaters oder dessen Stellvertreters über die Dauer der Krankheit beigebracht werden. Zu jeder nicht durch Krankheit veranlassten Schulversäumnis muss vorher schriftlich oder mündlich beim Rektor Urlaub nachgesucht werden.

5. Die Eltern werden dringend gebeten auf das sorgsamste darauf zu achten, dass die Schularbeiten zu Hause sauber und sorgfältig geschrieben, die Hefte und Bücher ordentlich gehalten werden.



6. Schulordnung § 10: „Wer durch Mutwillen oder grobe Fahrlässigkeit Eigentum der Schule beschädigt, hat vollen Ersatz zu leisten.“

7. In diesem Jahre müssen nach dem Reichsimpfgesetz vom 8. April 1874 alle diejenigen Schüler wiedergeimpft werden, welche im Jahre 1879 geboren sind.

8. Befreiung vom Schulgeld kann nur solchen Schülern gewährt und belassen werden, die sich durch ihr gutes Betragen wie durch ihre Leistungen dieser Begünstigung würdig zeigen.

9. Die öffentliche Prüfung der Schüler wird Dienstag den 24. März abgehalten:

9	Uhr	Sekunda:	Französisch, Herr Saltzmann.
9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	„	Tertia:	Latein, Herr Kawolewsky.
10	„	Untertertia:	Mathematik, Herr Oberlehrer Meissner.
10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	„	Quarta:	Deutsch, Herr Bosse.
11	„	Quinta:	Geschichte und Geographie, Herr Umlauff.
11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	„	Sexta:	Rechnen, Herr Bosse.

#### Entlassung der Abiturienten.

10. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 9. April um 8 Uhr. Bei der Anmeldung neuer Schüler sind der Geburts- oder Taufschein, der Impf- oder Wiederimpfschein und das Abgangszeugnis der vorher besuchten Schule vorzulegen. Die Prüfung neuer Schüler findet Sonnabend den 28. März und Mittwoch den 8. April von 9 Uhr an im Konferenzzimmer der Anstalt statt.

Die Einschreibgebühr beträgt 3 Mk., das Schulgeld 7,50 Mk. monatlich.

M. Krösing.



